

Hauptfilm

Englisch: Feature Film

PRODUKTION

Spielfilm mit Kinoauswertung, Mindestlänge 40 Minuten — unterscheidet sich von Dokumentation, Serie und Kurzfilm durch Budget, Vertriebsstruktur und Erzählformat.

Der Hauptfilm ist keine abstrakte Kategorie — er folgt einem anderen ökonomischen und erzählerischen Regelwerk. Das Budget beginnt real im sechsstelligen Bereich, eine Vertriebsstruktur steht dahinter, Kinoplätze sind gebunden, und eine Geschichte muss über 90–150 Minuten getragen werden, die ein Publikum ins Kino bringt. Das unterscheidet ihn fundamental von allem anderen, was „Film“ heißt. Praktisch bedeutet das am Set: Die Planung folgt anderen Rhythmen. Bei einem Dokumentarfilm oder einer Serie wird episodisch und iterativ gearbeitet — Szenen lassen sich mehrfach drehen, Material sammeln. Beim Hauptfilm ist jeder Drehtag kalkuliert. Der DP plant Setups, die eine geschlossene, in sich stimmige Narration tragen. Es gibt einen klassischen dreiaktigen Aufbau oder moderne Varianten davon — aber die Dramaturgie muss funktionieren, weil das Publikum zwei Stunden stillsitzt und dafür Eintritt bezahlt hat. Das ist ein anderer psychologischer Vertrag als bei einer Serie, wo eine Episode übersprungen werden kann, oder bei einem Kurzfilm, wo 15 Minuten Geduld reichen. Im Schnitt zeigt sich der Unterschied sofort: Geschnitten wird für den Kino-Sound-Mix, für DCP-Färbung im großen Format, für eine Leinwand. Der Colorist arbeitet unter anderen Anforderungen, weil ein Hauptfilm in hundert Kinos gleichzeitig konsistent aussehen muss — gemastert für verschiedene Projektoren. Eine Webseries: 1080p, fertig. Ein Hauptfilm: DCI 2K, 4K-Intermediate, Dolby Vision, Auro. Die Postproduktion ist um ein Vielfaches aufwendiger. Finanziell ist das eine andere Liga: Ein Hauptfilm hat Verleih-Kosten, Marketingbudget, Festival-Reisen vielleicht. Er braucht Distributorin und Finanzierungsstruktur, bevor die erste Szene gedreht wird. Das macht ihn planbarer, aber auch starrer. Ein Kurzfilm lässt sich mit drei Personen übers Wochenende drehen. Ein Hauptfilm braucht Produktionsleitung, UPM, Versicherungen — die volle Infrastruktur. Das ist nicht besser oder schlechter, nur ein anderes Handwerk. Wer einen Hauptfilm macht, arbeitet in einem System, das Kino voraussetzt.